

Bericht des Vorstandes

Wegen der Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten in 2020 und 2021 keine Mitgliederversammlungen stattfinden. Der geschäftsführende Vorstand hat daher beschlossen, den Mitgliedern auch in diesem Jahr einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zukommen zu lassen.

Seit der letzten Berichterstattung im August 2020 ist der Kreisvorstand zu drei Sitzungen und zwei informellen Treffen zusammengekommen.

Der Geschäftsführende Vorstand hat sich weiterhin ein bis zweimal monatlich zu Arbeitssitzungen getroffen.

Im jetzigen Berichtszeitraum waren alle Aktivitäten des AWO Kreisverbandes geprägt durch die jeweils geltenden Kontaktbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

AWO Kinder- und Jugendtreff Zollhaus

Die Idee, die Jugendeinrichtung auf dem Gelände des Sportvereins TSV Schlutup zu etablieren, konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Der TSV Schlutup plant größere Umbaumaßnahmen, die dann auch Räume für den Jugendtreff beinhalten sollen. Der Verein bemüht sich um eine Finanzierung der Maßnahmen. Die Hansestadt Lübeck und die AWO stehen einer Standortverlagerung der Jugendeinrichtung und damit einer engeren Zusammenarbeit mit dem Sportverein sehr positiv gegenüber.

Weitere Informationen im Bericht der Mitarbeiter*innen im Anhang

AWO Kinder- und Jugendzentrum "Der Laden"

Die Projekte im Rahmen des Sprachförderungs- und Integrationsvertrages Schleswig-Holstein wurden fortgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit dem Carl-Jacob-Burckardt- Gymnasium und der Baltic-Gesamtschule gestaltet sich weiterhin erfolgreich und auch mit der Gotthardt-Kühl-Schule wurden wieder erste Kontakte aufgenommen.

Weitere Informationen im Bericht der Mitarbeiter*innen im Anhang.

Offene Senior*innenarbeit

Die Hansestadt Lübeck hat inzwischen zugestimmt, die Miete für die neuen, größeren Räume für den AWO Treff Marli im Rahmen des Budgetvertrages zu sichern. Damit kann der Treff im kommenden Jahr aus den provisorischen in die neu gebauten Räume unter der alten Anschrift Lauerhofstraße 37 einziehen.

Im AWO Treff im Bürgerhaus Vorwerk-Falkenfeld sind umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig. Die Küche soll modernisiert werden und der große Saal erhält eine mobile Trennwand und eine schalldämmende Decke. Die Kosten der gesamten Umbaumaßnahmen sind mit rund 80.000 Euro veranschlagt. 42.000 Euro wurden von der Possehl-Stiftung als Zuwendung bewilligt, der andere Teil wird durch die Bluhme und Jepsen Stiftung, die Hansestadt Lübeck, durch Spenden der AWO Mitglieder und aus Mitteln des Kreisverbandes beglichen.

Da die Wohnungsgenossenschaft Lübecker Bauverein im Nachbarschaftstreff in der Billrothstraße viele Angebote für die Bewohner*innen im Quartier vorhält, soll der AWO Treff St. Jürgen in Absprache mit der Hansestadt Lübeck in das AWO Servicehaus in der Paul-Ehrlich-Straße (Hochschulstadtteil) verlegt werden, um auch dort entsprechende Angebote für Senior*innen bereitzustellen.
Weitere Informationen im Bericht Mitarbeiter*innen im Anhang.

Quartiersprojekt Broilingplatz

Die Lübecker Bürgerschaft hat für das AWO Quartiersprojekt Broilingplatz eine Finanzierung für die kommenden fünf Jahre beschlossen. Damit kann die erfolgreiche Arbeit gemeinsam mit dem Initiative Broilingplatz Lübeck e.V. fortgesetzt werden.
Weitere Informationen im Bericht der Mitarbeiterin im Anhang.

Finanzielle und wirtschaftliche Situation des Kreisverbandes

Mit der Hansestadt Lübeck werden für den Jugend- und den Senior*innenbereich neue Budgetverträge für die Laufzeit 2022 – 2026 abgeschlossen. Die Verträge sind bereits abgestimmt, liegen aber noch nicht zur Unterschrift vor.
Die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreisverbandes sind geordnet und weiterhin stabil.

Personalsituation

Der häufig beklagte Fachkräftemangel hat jetzt auch den Kreisverband erreicht. Insbesondere in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es schwer, frei werdende Stellen mit Fachkräften neu zu besetzen.
So konnte für einen langzeiterkrankten Mitarbeiter im Zollhaus erst spät eine Vertretung gefunden werden. Außerdem mußte für eine langjährige Mitarbeiterin (Erzieherin), die die Einrichtung zum 30. September 2021 verlassen hat, ein Ersatz gefunden werden. Dies gelang erst nach mehreren Versuchen. Die neue Mitarbeiterin hat ihren Dienst am 15. November 2021 begonnen.
Die Geschäftsführerin hat ihre Tätigkeit als Fachberatung Offene Senior*innenarbeit zum 31.12.2020 beendet und ist jetzt mit 22 Wochenarbeitsstunden ausschließlich in der Geschäftsführung tätig.
Für die halbe Stelle Fachberatung konnte zum 1.1.2021 ein neuer Mitarbeiter gefunden werden.

Mitgliederentwicklung und Mitgliederehrung

Leider sind die Mitgliederzahlen weiterhin rückläufig:
Stand 31.12.2020 = 665 Mitglieder, 30.11.2021=641

In 2021 konnten wir
3 Mitglieder für 25 Jahre AWO Mitgliedschaft
2 Mitglieder für 40 Jahre AWO Mitgliedschaft
3 Mitglieder für 50 Jahre AWO Mitgliedschaft
ehren. Die Mitgliederehrung fand durch den geschäftsführenden Vorstand im
Rahmen eines Kaffeenachmittags im kleinen Kreis unter Beachtung der Corona-
Regeln statt.

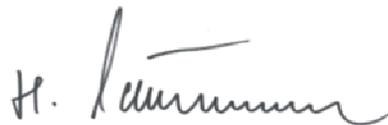
Hinweis

Aktualisierte Informationen zu Angeboten der AWO in Lübeck erhalten Interessierte
jederzeit auf der Homepage: www.awo-kreisverband-luebeck.de

Der Vorstand dankt allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden für
das Engagement, besonders auch in diesen außergewöhnlichen Zeiten.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und vor allen Dingen, dass Sie
gesund bleiben. Wir hoffen darauf, dass wir uns dann im kommenden Jahr in
Präsenz sehen können und damit auch wieder persönliche Gespräche möglich sind.

Lübeck im Dezember 2021



Hartmut Sörensen Vorsitzender

Rückblick 2020 – 2021 AWO Jugendtreff Zollhaus



Kreisverband
Lübeck e.V.

Die Pandemie hat den Bereich der Offenen Kinder und Jugendarbeit in den letzten eineinhalb Jahren sehr stark eingeschränkt und somit vor eine große Herausforderung gestellt. Viele Angebote wie z.B. Ferienfreizeiten, Ausflüge und weitere Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit mussten teilweise oder sogar ganz weggelassen werden. Dennoch hat das Zollhaus auch im eingeschränkten Betrieb kreative Lösungen gefunden, trotz dieser Bedingungen die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen aufrecht zu halten.

An dieser Stelle stellen wir Ihnen die wichtigsten Alternativ-Programme vor:

Bastelpakete (November 2020 bis März 2021)

Um etwas Abwechslung in den tristen Lockdown-Alltag bei Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu bringen, wurden Bastelpakete direkt zu ihnen an die Haustür gebracht. Ob Stressbälle herstellen oder Lebkuchen verzieren, alle notwendigen Zutaten, Materialien und Anleitungen wurden in Basteltaschen zusammengepackt, damit die praktische Umsetzung zu Hause auch wirklich funktionierte.



Gespannt wurden die nächsten Bastelpakete von den Familien erwartet und zu Ostern gab es eine bunte Osterüberraschung.

Digitale Medien (Dezember 2020)

Im Rahmen der Soforthilfe Jugend und Familienbildung des Landes Schleswig Holstein, konnten Fördergelder für den Ausbau digitaler Jugendbildungsangebote beantragt und für die Kinder und Jugendlichen zehn iPads angeschafft werden. Durch die Ausweitung des digitalen Angebotes konnte während des Lockdowns den Kinder und Jugendlichen für die Zeit zu Hause ein dauerhafter Zugang zu digitalen Angeboten mit den iPads ermöglicht werden, um den Kontakt untereinander und zu den Mitarbeiter*innen zu halten.

Im Stadtteil unterwegs

Der überwiegende Teil der Aktivitäten wurde im Frühling und Sommer Corona bedingt nach draußen verlagert. Auf der Grünfläche des Zollhauses wurden insbesondere kleine Aktionen wie Lagerfeuer oder Chillen und Grillen veranstaltet. Der Schlutuper Hafen, als nah gelegene Anlaufstelle, bietet außerdem viel Fläche, um mit dem Zollhaus-Vierrad zu fahren und die ferngesteuerten Autos zu starten.



Ausflüge in den Sommerferien

Statt der traditionellen Ferienfreizeit, die leider auch in diesem Jahr wegen der Corona Situation ausfallen musste, wurden zahlreiche Ausflüge mit den Besucher*innen unternommen. Highlights waren das Beach Bay in Travemünde, der Sportpark an der Falkenwiese und der Strand in Scharbeutz.

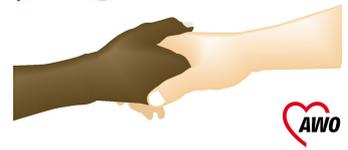
Wenn es die pandemischen Umstände und Lockerungen zulassen, nimmt die reguläre Zollhausarbeit wieder mehr Raum in Präsenz ein. So wurden im Mai 2021 die Netzwerkangebote, die in Kooperation mit der ortsansässigen Willy-Brandt-Schule stattfinden, wieder gestartet. Auch der eigentliche Schwerpunkt der Jugendarbeit, die Offene Tür, konnte im Sommer diesen Jahres step by step wieder eingeführt werden.

Mitarbeiter*innen

Im September schied die langjährige hauptamtliche Mitarbeiterin Ruth Funke aus dem Dienst aus. Seit November bereichert die neue Mitarbeiterin Sabine Lüttke-Pilger das Team um Martin Anselm und Kai Geipel.

Lübeck im Dezember
Martin Anselm





Rückblick 2020-2021 AWO Juze „Der Laden“

Hygge Fahrt im Oktober 2020

Unserer Einrichtung war es möglich, trotz der anhaltenden Corona Pandemie im Oktober 2020 eine Auslandsfahrt für Mädchen zu organisieren. Die Ferienfreizeit unter dem Motto „Wir fühlen uns Hygge- das dänische Rezept für mehr Glück und Ausgeglichenheit“ fand vom 12.10.-16.10.2020 in zwei Ferienhäuser auf der Insel Römö in Dänemark statt. Dabei war es unser Ziel, allen Mädchen mit Migrationshintergrund, die sich überlastet und ausgelaugt fühlen, Methoden aus dem Lebensprinzip Hygge und zu einem ausgeglichenen und entspannteren Alltag aufzuzeigen. Während dieser Fahrt haben wir unterschiedliche Angebote zum Thema Hygge und das entsprechende Glücksprinzip durchgeführt. Dies waren Angebote zum Schaffen einer angenehmen Atmosphäre, Auszeiten nehmen und die Möglichkeit kleine Wohlfühlpausen einzulegen oder Bullet Journaling, um das Zeitmanagement zu organisieren und Self-Care zu fördern. Außerdem gab es Freizeitangebote im Freien in der Natur, wie z.B. Fotografieren, Spazieren oder sportliche Aktivitäten an der frischen Luft. Diese unterschiedlichen Angebote regten die Teilnehmer*innen dazu an, sich zu unterhalten, da sie sich über ihre eigenen Erfahrungen und Probleme im Bereich der Entspannung und Überforderung austauschten. Über die Tage verteilt fanden zudem noch weitere Aktionen statt, die bei den Mädchen eine hyggelige Stimmung aufkommen ließ. Unter anderem richteten wir eine Leseecke ein, in der die Mädchen in Büchern stöbern konnten, wir backten Kuchen, spielten gemeinsam Gesellschaftsspiele, kochten leckeres Essen und saßen zusammen am Kaminfeuer, mit Kakao und Keksen. Alle Mädchen haben sich während dieser Fahrt wohlfühlt und haben mit Freude an den verschiedenen Aktionen teilgenommen.



Das „Online-Juze“

Im weiteren Verlauf des Jahres, gab es immer mehr Verordnungen zur Sicherheit und Hygiene während der Pandemie. Weitere Lockdowns folgten und auch wir konnten kaum für die Kinder und Jugendlichen die Türen der Einrichtung öffnen. Deshalb haben wir diese Zeit mit Onlineberatungen und -gesprächen gemeinsam überbrücken können. Schweren Herzens konnten wir uns alle nicht direkt treffen, aber in Gruppenchats, Einzelgesprächen oder per Videokonferenzen gut austauschen und für die Kinder und Jugendliche da sein. Dies war für die Adressat*innen sehr wichtig, das es immer wieder Fragen und Unsicherheiten in ihrer Lebenswelt gab, die sie nicht mit Freunden oder Eltern besprechen, sondern sich mit uns Fachkräfte darüber austauschen wollten. Vor allem in der dunkler werdenden Zeit stieg das Gefühl von Vereinsamung. Neben wichtigen Onlinegesprächen gab es auch einige Spiele, die wir mit den Kindern und Jugendlichen im Internet gemeinsam gespielt haben. Eine passende App machte es möglich,

dass wir uns sogar dabei unterhielten und lachen konnten. Einmal organisierten wir eine große Videokonferenz und haben dann gemeinsam alle denselben Film geschaut. Später haben wir uns darüber ausgetauscht und köstlich amüsiert.

Bewerbungshilfe

Zu Beginn des Jahres 2021 war uns klar, dass die Suche nach einem Ausbildungsplatz während der Corona Pandemie für die Jugendlichen nicht einfach sein würde. Immer noch gab es verschärfte Regeln zum Öffnen der Einrichtung. Deshalb entschieden wir, ein Projekt durchzuführen, in dem es den Jugendlichen möglich war, sich einen Termin bei uns zu holen, um ihre Bewerbung zu verfassen oder sich eine Beratung zum Thema Ausbildungsmöglichkeiten, Berufsschule und BFD/FSJ Stellen einzuholen. Zuerst begannen wir mit der „Findungsphase“ eines Berufes, welche immer mit einem ausführlichen Gespräch über die Interessen der Jugendlichen stattfand. Danach wurde die Bewerbung verfasst und mit einem „Vorstellungsgesprächstraining“ fortgeführt. Mehr als in den vergangenen Jahren konnten wir die Verzweiflung der Jugendlichen spüren und ihre Angst und Sorge, wie es während der Pandemie für sie und ihren Start in das Berufsleben weiter gehen soll. Trotz Ängsten, Tränen und Sorgen ist es uns gemeinsam gelungen, alle Jugendlichen, die uns aufgesucht haben, in einer Ausbildung, Schule oder einer Stelle für BFD/FSJ unterzubringen. Viele Jugendliche aber auch Eltern, sind uns dankbar, dass wir es während dieser schweren Zeit möglich gemacht haben, dass die Jugendlichen sich eine Zukunftsperspektive aufbauen konnten.



Halloween Escape Room

Auch im Jahr 2021 wollten wir gerne unsere jährliche Halloween Party veranstalten. Leider ließen die Bestimmungen im Zuge der Corona-Pandemie dies nicht zu oder nur in sehr eingeschränktem Maße. Ein Jahr ohne Halloween Veranstaltung konnten wir uns trotz alle dem nicht vorstellen. Wir verwandelten unser Gebäude in einen Escape Room beziehungsweise ein Escape House unter dem Titel „Haunted Hotel“. Die Escape Room Struktur ließ einen kontrollierten Einlass unter Hygienevorschriften zu. Am Wochenende vom 05.11. bis zum 07.11. versuchten sich rund 50 Teilnehmende an festen Terminen an den Rätseln des „Grand Hotel“. Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen haben sich in Teams von bis zu 6 Teilnehmenden zusammengeschlossen und konnten durch gute Kommunikation und Teamarbeit innerhalb der 90 Minuten aus dem Escape Room entkommen. Die Nachfrage war spürbar hoch, da die eigenen Halloween Feten oder sonstige Veranstaltungen der Kinder und Jugendlichen nicht stattfinden konnten. Mit dem Escape Room konnte eine Alternative gefunden werden, welche neben Spaß den Gruselfaktor nicht zu kurz kommen ließ und Teilnehmenden aus ihrer alltäglichen Struktur ein Stück weit ausbrechen ließ.

Lübeck, der 07.12.2021

Julia Giering-Kasch

Offene Senior*innenarbeit der AWO 2020/2021

Die Offene Senior*innenarbeit des AWO Kreisverbands war durch die Corona Pandemie starken Einschränkungen unterworfen. Alle AWO Treffs blieben während des verordneten Lockdowns in 2021 geschlossen.

Dennoch konnten unterschiedliche Aktionen und Projekte verwirklicht werden, die alle das Ziel hatten, trotz Kontakteinschränkungen, Gemeinschaft erfahrbar zu machen:

- die AWO **Nachbarschaftshilfe** mit Einkaufsdiensten für Senior*innen,
- die wöchentliche Versorgung einiger Senior*innen im AWO Treffs Bürgerhaus Vorwerk-Falkenfeld mit Selbstgekochem,
- **die Eins zu eins Gespräche gegen Kontaktarmut** , möglich gemacht durch die Leiter*innen der AWO Treffs Dornbreite und Brolingstraße,
- das **Tabletprojekt**, in dem älteren Senior*innen in häuslichen Eins zu Eins Schulungen der Umgang mit dem Tablet vermittelt wurde.



Zu Beginn des Jahres 2021 nahm Tom Stender als neuer Mitarbeiter der Fachberatung Offene Senior*innenarbeit seine Tätigkeit beim AWO Kreisverband Lübeck e.V. auf.

Als Ersatz für das jährlich erscheinende AWO Programmheft erarbeiteten die Fachberater*innen während des Lockdowns in 2021 regelmäßigerscheinende Newsletter mit wichtigen und unterhaltsamen Neuigkeiten für alle Interessierte und Ehrenamtliche der AWO. Für die zweite Jahreshälfte, in der alle Treffs wieder öffnen konnten, erschien das AWO Programmheft wie gewohnt mit einer Übersicht über alle möglichen Termine und Veranstaltungen in den AWO Treffs.

Im Sommer 2021 waren viele Senior*innen vollständig geimpft. Daher konnten die AWO Treffs wieder nahezu alle Angebote unter Einhaltung des Hygienekonzepts bereithalten.

Deutlich spürbar war jedoch die Zurückhaltung vieler Senior*innen, sich wieder größeren Gruppen anzuschließen.

Digitale Kompetenz

Die Erfahrungen in der Pandemie und aus dem oben erwähnten Tabletprojekt haben deutlich gemacht, wie wichtig es ist, älteren Senior*innen Angebote zur Verfügung zu stellen, die ihnen einen Zugang zu digitalen Medien ermöglichen. In einer zunehmend digitalisierten Welt mit der Automatisierung von Tätigkeiten und Dienstleistungen sieht die AWO, Kreisverband Lübeck e.V. darin ein wichtiges Ziel, um speziell älteren Menschen weitgehend gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung sichern zu helfen.

Im Mai 2021 konnte die Stelle im Bundesfreiwilligendienst durch eine langjährige Ehrenamtliche besetzt werden, die bisher Smartphonekurse für Senior*innen angeboten hat. In Zusammenarbeit mit ihr und neu gewonnenen Ehrenamtlichen konnten Angebote in den AWO Treffs realisiert werden, die geeignet sind, älteren Menschen digitale Kompetenz zu vermitteln.

Seit der Öffnung der AWO Treffs im Sommer 2021 werden beispielsweise in den AWO Treffs Buntekuh, Broilingstraße, Dornbreite und Marli Smartphone Sprechstunden angeboten. Senior*innen, die Unterstützung bei der Handhabung Ihres Smartphones benötigen, haben hier eine wichtige Anlaufstelle. Smartphone- und PC Kurse werden seit der Öffnung ebenfalls wieder angeboten.

Die digitalen Angebote des AWO Kreisverbands Lübeck e.V., konnten im Rahmen der Senior*innenmesse, veranstaltet von der Hansestadt Lübeck am 1. Oktober 2021, einer größeren Öffentlichkeit präsentiert werden. In vielen Gesprächen am AWO Stand mit Senior*innen und teilweise mit deren Angehörigen, zeigte sich der große Bedarf an Angeboten, die durch die Vermittlung einer digitalen Kompetenz für Senior*innen gesellschaftliche Teilhabe und größere Selbstbestimmung gewährleisten.



Der von der Fachberatung und der BfD-lerin entwickelte Flyer zu den digitalen Angeboten, der auf der Senior*innenmesse präsentiert wurde, ist diesem Bericht beigelegt.

Um auch die AWO Treffs stärker an die Erfordernisse der Digitalisierung anzupassen, wurden Tablets für die AWO Treffs angeschafft. Jeder AWO Treff bekam in 2021 eine eigene E.mail Adresse und damit die Voraussetzung, neue Kommunikationswege untereinander und mit der Geschäftsstelle zu eröffnen. Die Leitungen erhielten durch die Mitarbeiterin im BfD eine umfassende Schulung. So konnten in der Zeit der Schließung regelmäßige Sitzungen mit den Treff-Leitungen online durchgeführt werden.

Umbau des AWO Treffs Bürgerhaus Vorwerk-Falkenfeld

Bereits im Jahr 2020 stellte die AWO, Kreisverband Lübeck bei der Possehl Stiftung einen Antrag auf Förderung des geplanten Umbaus des AWO Treff Bürgerhaus Vorwerk-Falkenfeld.

Dieser beinhaltet den Einbau einer Akustikdecke sowie einer mobilen Trennwand, um den Saal durch unterschiedliche Gruppen nutzbar machen zu können. Des Weiteren ist der Einbau einer neuen Küche vorgesehen.

Nach der Bewilligung der beantragten Fördersumme sollten die Arbeiten im November 2020 beginnen. Bereits bei den Vorarbeiten stellte sich heraus, dass die Decke des großen Saales im AWO Treff Bürgerhaus nicht ausreichend tragfähig ist. Das statische Gutachten ergab, dass zusätzliche Arbeiten notwendig sein würden, die nur mit einer Aufstockung der Fördersumme durch die Possehl-Stiftung finanzierbar sein können.

Mithilfe eines Spendenaufrufs an alle Mitglieder der AWO und einer zusätzlich bewilligten Förderung durch die Possehl-Stiftung, konnten Ende des Jahres alle notwendigen Aufträge vergeben werden, so dass die Umbauarbeiten im AWO Treff Vorwerk-Falkenfeld zu Beginn des neuen Jahres in Angriff genommen werden können.

Lübeck im Dezember 2021

AKTIVITÄTEN QUARTIERSPROJEKT 09/20 - 12/21

Ende August 2020 lief die Förderung des Projektes Quartier Broilingplatz „Zusammen ist man weniger allein“ durch das Deutsche Hilfswerk aus. Trotzdem konnte das AWO Quartiersprojekt fortgesetzt werden, denn in der Haushaltssitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck am 24. September 2020 wurde beschlossen: „Die AWO erhält für das Quartiermanagement Broilingplatz einmalig einen Betrag in Höhe von bis zu 25.000 Euro. In 2021 ist ein langfristig tragfähiges Konzept unter Beteiligung Dritter zu erstellen.“ Zusammen mit Mitteln der Bluhme und Jepsen Stiftung konnte das Projekt so für ein Jahr finanziert werden.

Die gute Nachricht kann dann in diesem Jahr: Im Oktober 2021 hat die Lübecker Bürgerschaft die Finanzierung des AWO Quartiersprojektes für 5 Jahre bewilligt!

Als Zwischenfinanzierung konnte im Herbst 2020 mit Mitteln aus dem Sozialvertrag I des Landes-Schleswig Holstein ein Bewegungsprojekt gestartet werden: „Wer sich bewegt, gewinnt mehr Lebensfreude“. Ziel war es, niedrigschwellige Bewegungsangebote zu etablieren, die Senior*innen in einem gesundheitsförderlichen Lebensstil unterstützen. Es starteten Quartiers-Spaziergänge, eine Radfahrgruppe und Hula-Hoop für Jung und Alt. Der gesellige



Aspekt stand dabei im Vordergrund, d.h. miteinander plaudern und ein gutes Miteinander der Generationen.

Zusätzlich wurde eine BAGSO-Bewegungsfortbildung geplant, die Corona bedingt 2x verschoben wurde, dann schlussendlich im August 2021 mit 10 Teilnehmerinnen stattfinden konnte. Daraus wurden aktuell im September eine „Tanzen im Sitzen Gruppe“ und eine

Genuss-Radelgruppe gegründet. Eine Boule-Gruppe ist in Planung.

Die Radfahrgruppe aus dem Herbst 2020 hat sich inzwischen abgekoppelt. Dort entstand jedoch der Wunsch, die „Radeln ohne Alter“ Idee mit einem Rikschaprojekt zu etablieren. Zusammen mit epunkt und der Spendenaktion „Hilfe im Advent“, wurde dieses erfolgreich beworben. Mit der Spendenübergabe an die Initiative Broilingplatz Lübeck e.V. im Januar konnte losgelegt werden. Die Quartiersmanagerin koordiniert das Projekt. Die Rikscha wurde im April geliefert.



Ein Team aus zurzeit 6 Pilot*innen fährt regelmäßig mit Senior*innen aus einem kooperierenden Heim und aus dem Quartier oder der näheren Umgebung. Weitere Kooperationen sind angeschoben. Die Idee ist, langsam zu wachsen und Impulse für Nachbarquartiere und Seniorenheime zu geben. Die Teilnahme am Fahrradfest in St. Lorenz Süd und dem Infotag für Senior*innen am 1. Oktober im Kolosseum war für das Team und die Passagiere ein großer Spaß. Infos unter www.radelnohnealter.de/luebeck.

Seit Anfang Juni ist die „Kaffeeklappe“ des Markt-Treffs wieder offen und fungiert als zentraler Informationspunkt. Das Team besteht inzwischen aus 12 Unterstützer*innen. Dieses Jahr gab es vier Neuzugänge. Wir freuen uns über die Schwestern Svetlana & Sofya aus Armenien.



Auch die meisten Gruppen im Quartiershäuschen sind wieder aktiv. Die 1:1 Beratungen wie die Formular-Ambulanz und die Quartiers-Infozeiten waren mit Anmeldung durchgehend geöffnet. Neuzugänge sind das Klima-Café, die Scientists for Future und Extinction Rebellion.

Im Sommer erfreute eine bunte Mischung von „Kulturfunken“ die Quartiersbewohner*innen. Jonglage zum Tag des Nachbarn, eine musikalische Reise nach Afrika, ein „Vogelgezwitscher“ Wochenmarktkonzert, zum Tanzen motivierende Salsaklänge und Improtheater. Vielen Dank an die Künstler*innen, die die Atmosphäre des Brolingplatzes schätzen, und die Possehlstiftung, die das möglich machte.

Die Eröffnung des Bücherschranks wurde am 4. Oktober mit frischgebackenen Zimtschnecken, einem Büchertauschtisch und Sonnenschein gefeiert. Fulminanter Abschluss war am 12. November eine Feuershow, die Jung und Alt mit Früchtepunsch genossen. Weitere geplante Aktionen im Dezember wie der Adventsmarkt sind Corona bedingt leider abgesagt worden.

Im Dezember 2021,

die AWO Quartiersmanagerin Claudia Zimmermann